



## Oktober 2017

Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

das Ergebnis der Bundestagswahl im September ist natürlich nicht spurlos an mir vorbeigegangen. Wir müssen handeln. Gemeinsam mit der Jungen Union werde ich mich in Dresden verstärkt für unsere Oberlausitz einsetzen und konkrete Maßnahmen vor allem im ländlichen Raum, mit ganzer Kraft unterstützen. Zuhören. Verstehen. Handeln. - MITEINANDER

Nach all den negativen Schlagzeilen, ist es doch schön zu lesen, dass Sachsen auch Sieger hervorbringen kann. Peter Großer, Schüler aus Seifhennersdorf, gewann den Bundessieg beim Fremdsprachenwettbewerb. Sprachen sind ein wichtiger Bestandteil bei der Entwicklung der gesamten Wirtschaft. Ich bin stolz auf die Teilnahme der sächsischen Schüler bei diesem Sprachturnier.

In meiner Funktion als Vorsitzender des Ausschusses für Wissenschaft und Hochschule Kultur und Medien freue ich mich besonders, dass die fünf sächsischen Hochschulen sich in den vergangenen 25 Jahren so hervorragend entwickelt haben. Darum werde ich mich auch weiterhin dafür stark machen, dass unsere Fachhochschulen als Motor für unsere Wirtschaft fungieren können. Die Hochschule Zittau / Görlitz ist für unsere Region von wesentlicher Bedeutung.

Aber nicht nur das Thema Bildung spielte im Monat Oktober eine Rolle. Auch die Verkehrsentwicklung in unserer Region ist immer wieder Bestandteil meiner Arbeit. Hohes Verkehrsaufkommen bedeutet Stau- und Unfallgefahr. Um diesen Zustand zu ändern, habe ich gemeinsam mit meinen Oberlausitzer Kollegen die Initiative zum Ausbau der A4 gegründet.

Als es zu Gerüchten kam, dass sich die Polizei aus Rosenthal zurückziehen werde, wandte ich mich mit einem Brief an Dr. de Maizière und bat um Klärung. Europa ist mir wichtig, aber wir dürfen die Sicherheit unserer Menschen nicht gefährden.

Der 19.Oktober war für Zittau von Erinnerung geprägt. Ich denke, wir müssen diesen Tag und die Ereignisse danach bewahren, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

Kommen Sie gut durch den herbstlichen November.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Stephan Meyer*

## Inhalt

Meyer unterwegs ...

1. Schüler aus Seifhennersdorf erringt Bundessieg im Fremdsprachenwettbewerb
2. Oberlausitzer Landtagsabgeordnete gründen Initiative zum Ausbau der A4
3. JU Bautzen und JU Görlitz fordern mehr politischen Gestaltungswillen für den ländlichen Raum
4. IHI begrüßt neue Studenten
5. 25. Geburtstag der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Sachsen
6. Forderung zur Klarheit bei der Stationierung der Bundespolizei in Hirschfelde
7. Rücktritt von Ministerpräsident Stanislaw Tillich
8. Der 19.Oktober ist für Zittau der Tag der Friedlichen Revolution
9. Expertenbeirat - Frühe nachbarschaftliche Bildung in Sachsen
10. Aufruf
11. Bürgersprechstunde





**04. Oktober**

### **Schüler aus Seiffhennersdorf erringt Bundessieg im Fremdsprachenwettbewerb**

Peter Großer vom Oberland-Gymnasium aus Seiffhennersdorf hat das Sprachenturnier des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen in Bad Wildbad gewonnen. Er ist damit der Beste von über 5000 Schülern, die in der SOLO-Kategorie der Klassen 8 bis 10 am Wettbewerb teilnahmen. Mit seinem Bundessieg hat das Sprachtalent eine zweiwöchige Sprachreise in die USA im Wert von 4.500 Euro gewonnen.

Insgesamt 67 Schüler hatten sich mit starken Leistungen auf Landesebene für das Sprachenturnier qualifiziert. Darunter waren neben Peter Großer weitere sechs Schülerinnen und Schüler aus Sachsen. Jeder Finalist ging mit zwei Wettbewerbs-sprachen ins Rennen. Diesmal waren Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Latein und Altgriechisch vertreten. Peter Großer ging mit den Sprachen Russisch und Englisch an den Start.

Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen unterstützt junge Leute darin, Fremdsprachen zu lernen und andere Länder und Kulturen zu entdecken. Beim Sprachenturnier mussten die Jugendlichen eine Fachjury in mehrsprachigen Theaterstücken und Präsentationen von ihrem Können überzeugen.

Beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen geht es nicht nur um Grammatik- und Vokabelwissen. Ebenso wichtig sind Kreativität und Spaß an fremden Sprachen und Kulturen. In welcher Fremdsprache die Teilnehmer antreten, entscheiden sie selbst. Auf die Gewinner warten Stipendien der Studienstiftung des deutschen Volkes, Geldpreise und Sprachreisen.

[www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de](http://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de)

**06. Oktober**

### **Oberlausitzer Landtagsabgeordnete gründen Initiative zum Ausbau der A4**

Durch den erhöhten Schwerlastverkehr, durch Pendler und den visumfreien Reiseverkehr aus der Ukraine, steigt das Verkehrsaufkommen auf der Autobahn 4 stetig. An einigen Tagen pro Woche beträgt das Verkehrsaufkommen mehr als 80 000 Fahrzeuge. Unfälle und Staus behindern täglich den Verkehr. Die Bundesregierung muss reagieren und ihre ablehnende Haltung zum Ausbau aufgeben. Die Belastung auf dieser Strecke ist ein unhaltbarer Zustand und nicht mehr hinnehmbar. Deshalb habe ich gemeinsam mit meinen Oberlausitzer Kollegen, Marko Schiemann, Lothar Bienst, Frank Hirche, Heinz Lehmann, Aloysius Mikwauschk, Octavian Ursu und Patricia Wissel, die Initiative zum Ausbau der A4 gegründet.



Nach Beendigung der Bauarbeiten im Autobahnabschnitt zwischen Pulsnitz und Ottendorf-Okrilla dürfen Lkws nur noch die rechte Fahrspur benutzen. Das ach Kilometer lange Teilstück ist komplett zur Lkw-Überholverbotszone erklärt worden. Das Überholverbot ist unausweichlich, um das Unfallrisiko zu senken. Schon jetzt dürfen auf dem Abschnitt zwischen der Anschlussstelle Hermsdorf und dem Dreieck im Dresdner Norden Brummis sich nicht gegenseitig überholen. Dort gilt das Verbot in beide Richtungen. Zumindest in Fahrtrichtung Dresden ist das Überholverbot nun bis Pulsnitz ausgeweitet worden. Zudem lässt Sachsens Verkehrsministerium ausloten, ob auch auf weiteren Abschnitten ein Überholverbot für Lkw machbar ist.





Auch hinsichtlich einer baulichen Erweiterung der weitestgehend vierstreifigen Trasse habe Sachsen bereits erste Schritte unternommen. Aufgrund der aktuellen Verkehrsentwicklung bereite das Land derzeit einen Antrag vor, den Ausbau der A4 zwischen dem Dreieck Nossen und dem Dreieck Dresden-Nord und weiter in Richtung Görlitz nachträglich in den Bundesverkehrswegeplan aufzunehmen. Dies sei rechtlich möglich, wenn beispielsweise ein unvorhergesehener höherer Verkehrsbedarf eine solche Maßnahme rechtfertigt.

**09. Oktober**

**JU Bautzen und JU Görlitz fordern mehr politischen Gestaltungswillen für den ländlichen Raum**

Gemeinsam mit der JU Bautzen fordert die JU Görlitz die Sächsische Union auf, Konsequenzen aus dem schlechten Ergebnis bei der Bundestagswahl zu ziehen. In dem Positionspapier "Den ländlichen Raum aktiv gestalten" fordern sie ein umfassendes Maßnahmenpaket für den ländlichen Raum, darunter eine ausreichende Personaldecke bei den Lehr- und Pflegeberufen, mehr Engagement bei der Ansiedlung von Ärzten auf dem Land, ein Überholverbot für LKW auf der A4 zwischen Görlitz und Dresden, Mobilitätskonzepte für den ÖPNV, den Ausbau der digitalen Infrastruktur sowie ein Innovations- und Wirtschaftszentrum für die Lausitz, um den Strukturwandel einzuleiten.

Meine Unterstützung hat die Junge Union, und ich werde mich in Dresden weiterhin für unsere Oberlausitz einsetzen.

Das vollständige Positionspapier finden Sie unter:

[http://www.ju-sachsen.de/images/PositionspapierLaendlicher\\_Raum\\_171009.pdf](http://www.ju-sachsen.de/images/PositionspapierLaendlicher_Raum_171009.pdf)



**10. Oktober**

**IHI begrüßt neue Studenten**

Im Bürgersaal des Zittauer Rathauses wurden die neuen Studenten des Internationalen Hochschul-instituts (IHI) Zittau begrüßt. Gleichzeitig war es die feierliche Eröffnung des akademischen Jahres 2017/2018. Dieses Jahr beginnen rund 70 Jugendliche ein Studium am IHI. Die neuen Studenten kommen aus 18 verschiedenen Ländern. So studieren nun auch junge Menschen aus Bangladesh, Indien, Malaysia, Mongolei, Ghana, Ruanda, Tansania, Uganda, Costa Rica, Kolumbien und den USA am IHI in Zittau. „Exotisch“ für das IHI seien ebenso die europäischen Länder Italien, Österreich und Estland. Damit wird das IHI kulturell deutlich vielfältiger. Erstmals habe es mehr Bewerbungen aus Nicht-EU-Staaten als aus dem mittelost-europäischen EU-Umland gegeben. Das hängt vor allem damit zusammen, dass zwei der insgesamt fünf Studiengänge jetzt englischsprachig sind. Als Absolvent des IHI Zittau ist mir diese universitäre Einrichtung besonders vertraut und ich unterstütze ihre Weiterentwicklung.





**16. Oktober**

## **25. Geburtstag der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Sachsen**

Anlässlich der Festveranstaltung zum 25jährigen Bestehen der fünf sächsischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) wurde die Bedeutung für die akademische Ausbildung und die angewandte Forschung in Sachsen gewürdigt.

Die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften haben sich in den vergangenen 25 Jahren hervorragend entwickelt, sowohl hinsichtlich der Qualität der Lehre als auch der anwendungsnahen Forschung. Für die Regionen sind sie ein wichtiger, unverzichtbarer und prägender Standortfaktor: Hier werden die dringend benötigten Fachkräfte ausgebildet, die nicht nur die kleinen und mittelständischen Unternehmen, sondern auch Bereiche wie die Pflege, die Kultur sowie soziale Einrichtungen für ihre tägliche Praxis benötigen. Hier wird zu einem großen Teil der weiter wachsende Innovationsbedarf der regionalen Unternehmen gedeckt, und hier wird das gesellschaftliche Leben mit Angeboten für Kinder oder auch ältere Menschen bereichert.

Ungefähr ein Viertel der Studierenden in Sachsen sind an den HAW eingeschrieben. Sie sind nicht nur Bildungs- und Forschungseinrichtungen, sondern auch Innovationsmotoren für die Regionen. Sie ziehen junge Menschen aus dem In- und Ausland an und sind oft die größten Arbeitgeber einer Stadt.

Die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften sollen in den nächsten Jahren weiter gestärkt werden. Im Bundeswettbewerb „Innovative Hochschule“ konnten die fünf HAWs jüngst mit einem gemeinsamen Antrag zum Aufbau eines intelligenten Systems zum Wissenstransfer „Saxony5 - Smart University Grid – Wissensströme intelligent vernetzen“ erfolgreich sein. 15 Mio. Euro können somit in den nächsten fünf Jahren eingesetzt werden.

Es ist notwendig, dass auch nach 2020 die spezifische Situation der Hochschulen in den ostdeutschen Ländern durch spezielle

Förderinstrumente berücksichtigt wird. Unsere Hochschulen müssen ihren Beitrag zur Innovationsstärke auch der Wirtschaft leisten. Gerade die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften brauchen eine gezielte Förderung im Bereich der anwendungsbezogenen Forschung. Dazu müssen die Förderinstrumente des Bundes deutlich ausgeweitet werden. Was für die Grundlagenforschung über die Exzellenzstrategie möglich ist, muss auch für die anwendungsnahe Forschung gelten.

Wir werden unsere Fachhochschulen weiter unterstützen und vor allem den Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft voranbringen.



**16. Oktober**

## **Forderung zur Klarheit bei der Stationierung der Bundespolizei in Hirschfelde**

Mit einem Brief an Bundesminister Dr. de Maizière bitte ich um eindeutige Klarstellung zur Stationierung der Bundespolizei in Hirschfelde. Gerüchte haben in der Bevölkerung für erhebliche Irritationen gesorgt.

Ein Pressebericht in der Sächsischen Zeitung vom 14. Oktober 2017 hat nicht nur unter der Bevölkerung von Hirschfelde und dem Ortsteil Rosenthal für erhebliche Verunsicherung gesorgt.





Die Bewohner sehen ihre Sicherheit gefährdet.

Gerüchten zufolge wird sich die Bundespolizei aus dem Objekt am Waldweg in Hirschfelde gänzlich zurückziehen. Da die Grenzschützer kaum noch Präsenz zeigen, wandte sich der Hirschfelder Ortsbürgermeister Bernd Müller (FUW) an die SZ. Auf Anfrage der Redaktion an die Bundespolizeidirektion in Pirna kam allerdings keine klare Stellungnahme. Das Gerücht wurde weder bestätigt noch dementiert.

Diesen Zustand kann ich so nicht hinnehmen. In meinem Schreiben an Bundesinnenminister Thomas Dr. de Maizière betone ich wie wichtig die Zusammenarbeit der Sicherheitskräfte von Bundes- und Landespolizei in Verbindung mit dem Zoll und deren Pendanten auf tschechischer und polnischer Seite ist. Es ist ein unentbehrlicher Bestandteil der Sicherheitsstrukturen in der Oberlausitz. Darum bitte ich um eine verbindliche Aussage zur Zukunft des Bundespolizeistandortes in Rosenthal, welcher für die Region unverzichtbar ist.

Ich bekenne mich ausdrücklich zum geeinten Europa in Frieden und Freiheit. Diesen Schatz dürfen wir jedoch nicht leichtfertig durch unzureichende Rahmenbedingungen im Bereich der Sicherheitsorgane aufs Spiel setzen. Die Kriminalitätspotentiale an der Grenze zur Republik Polen und der Tschechischen Republik waren bekannt und sind aufgrund des Wohlstandsgefälles erheblich größer, als dies beispielsweise an der deutsch-französischen Grenze der Fall ist.

**18. Oktober**  
**Rücktritt von Ministerpräsident**  
**Stanislaw Tillich**

Politik wird von Menschen gestaltet. Es ist ein Zeichen von Größe, wenn Stanislaw Tillich die Entwicklung unseres Freistaates über ein persönliches Amt stellt. Dafür hat er meinen großen Respekt und die Anerkennung für seine Leistungen, wie den für Sachsen auch künftig positiven Länderfinanzausgleich.

Ich sehe den Verbesserungsbedarf auf Landesebene in Bereichen wie Bildung, Sicherheit, Mobilität, Breitbandausbau oder der medizinischen Versorgung. Ich sehe aber auch, wieviel mit den Menschen in Sachsen in den letzten Jahren erreicht wurde. Darauf können wir Sachsen zurecht stolz sein.

Wir werden diese Legislaturperiode nutzen, um die notwendigen Korrekturen vorzunehmen und wir werden dabei bessern müssen, die Menschen mit auf den Weg zu nehmen.

Ich kenne Michael Kretschmer seit vielen Jahren und schätze ihn als Freund. Er ist ein erfahrener, bestens vernetzter Politiker mit einer klaren Zukunftsgeschichte für Sachsen im Blick. Mit ihm kann es uns gelingen Vertrauen zurückzugewinnen.

Politik wird von Menschen gestaltet. Auch Scheitern ist menschlich. Deswegen ist der Verlust des Bundestagsmandats auch kein Widerspruch zur Kandidatur als Ministerpräsident.

"Fallen ist weder gefährlich noch eine Schande. Liegenbleiben ist beides." (Konrad Adenauer)

Ich werde ihn und uns alle mit ganzer Kraft unterstützen.

Zuhören. Verstehen. Handeln. - MITEINANDER

**19. Oktober**  
**Der 19. Oktober ist für Zittau der Tag**  
**der Friedlichen Revolution.**

Wir tun gut daran, die Erinnerung wachzuhalten, um die Zukunft zu gestalten.

Dafür müssen wir als Gesellschaft wieder stärker dazukommen, dass wir uns Alle als Teil der Politik verstehen. Politik lebt vom Mitmachen.

Ein kluger Vortrag von Robert Žurek, dem Leiter der Europäischen Akademie Kreisau - der Ort, der mich als Jugendlischer zum politisch denkenden Mensch werden ließ.





„Perspektiven Deutsch-Polnischer Nachbarschaft in einem fragilen Europa. Das Erbe der weitgehend friedlichen (nationalen) Revolutionen in Ost-Mitteleuropa 1989/90“

Zu diesem Thema sprach Dr. Robert Żurek, Historiker, Theologe und Vorsitzender der Fundacja Krzyżowa dla Porozumienia Europejskiego / Stiftung Kreisau und Direktor der Europäischen Akademie Kreisau.

Mit den „Zittauer Reden“ erinnern wir an den 19. Oktober 1989.

An diesem Tag stellte sich das Neue Forum in Zittau vor. Mehr als 10.000 Bürgerinnen und Bürger aus der ganzen Oberlausitz versammelten sich in drei Zittauer Kirchen, um die Anliegen des Neuen Forums zu unterstützen.

Parallel ist in der Johanniskirche die Wanderausstellung „Versuche, in der Wahrheit zu leben“ zur Oppositionsbewegung in der Oberlausitz zu sehen.

Ausstellungszeitraum: 03.10. - 15.11.2017

Öffnungszeiten der Kirche St. Johannis:

Montag bis Sonnabend, 10 Uhr bis 18 Uhr

Sonntag und an Feiertagen, 12 Uhr bis 18 Uhr

**25. Oktober  
Strategieworkshop des  
Expertenbeirates der Landestelle  
Nachbarsprachen in Görlitz**

Nach meiner Eröffnung des Strategiewshops des Expertenbeirats "Frühe nachbarsprachige Bildung in Sachsen" wurde mit einer Beschreibung der sächsischen Instrumente zur Förderung der Nachbarsprachen in Kita und Schule sowie einem Blick in das Saarland begonnen. Frau Hammes-Di Bernardo vom Saarländischen Ministerium für Bildung und Kultur stellte sehr eindrucksvoll die "Frankreich-Strategie" und deren konkrete Umsetzung vor. Mit diesen vielfältigen Impulsen

ausgestattet, diskutierten wir im Anschluss in einem moderierten Workshop Visionen für eine sächsische Strategie für nachbarsprachige Bildung im sächsisch-polnischen/tschechischen Grenzraum sowie konkrete Schritte auf dem Weg dahin.

Gemeinsam mit den Leitern der Verbindungsbüros in Prag und Breslau sowie der Europaabteilung des Saarlandes werden wir einen Gesamtansatz zur Vermittlung der Nachbarsprachen von Kita bis zum lebenslangen Lernen weiterentwickeln.

Gerade in Zeiten von wachsender Europaskepsis ist der Abbau von Hürden der interkulturellen Begegnung mit unseren Nachbarn aus Polen und Tschechien sehr wichtig.

Das Erlernen der Nachbarsprachen leistet hierbei einen ganz entscheidenden Beitrag.

[www.nachbarsprachen-sachsen.eu](http://www.nachbarsprachen-sachsen.eu)



**Fleißige Helfer gesucht**

Für den Herbstputz am 4. November in der Weinau Zittau sucht der Weinau e.V. noch freiwillige Helfer. Es werden die Wege gesäubert, Laub geharkt und Äste verschnitten. Getränke und einen Imbiss gibt es vor Ort. Der Einsatz ist von 9 bis 14 Uhr geplant.

Weitere Infos gibt es beim Vereinsvorsitzenden Dirk Bühler unter: 0170 2102573





**CDU**  
DIE SÄCHSISCHE UNION

Weil wir hier leben wollen.

**BÜRGERBRIEF** *Stephan Meyer*



## Nächste Bürgersprechstunde

Monatlich führe ich eine Bürgersprechstunde durch. Zu dieser können sich Bürgerinnen und Bürger anmelden, um mir ihre Anliegen näherzubringen und um miteinander ins Gespräch zu kommen. Ich habe neben all den Bürgergesprächen und der Sprechstunde, im Auftrag der Bürgerinnen und Bürger, auch zahlreiche Gespräche mit Entscheidungsträgern vor Ort, in Ministerien oder auch Themen, die ich direkt in die Arbeit der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag mitnehmen kann. Dies ist Herausforderung und Motivation zugleich. Ich kann sicherlich nicht alle Probleme lösen und dem ein oder anderen hilft es, wenn ich einfach ein offenes Ohr habe und zuhöre. Ich bin bemüht, dass mir Mögliche für unsere Region und für die Menschen die hier leben zu bewegen. Daher möchte ich auch Sie gern auffordern und einladen, mit mir ins Gespräch zu kommen. Nur durch den Dialog miteinander, können wir etwas gemeinsam bewegen.

Die nächste Bürgersprechstunde findet am

**13. November, von 12:30 – 14:30 Uhr**

im CDU-Wahlkreisbüro im Dornspachhaus,

Bautzner Str. 2 in Zittau statt.

Bitte melden Sie sich bei meinem Büro unter

03583 790 140 oder [stephan.meyer@slt.sachsen.de](mailto:stephan.meyer@slt.sachsen.de)  
an.

